



Presseschau vom 01.08.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voiceevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

abends/nachts:

Dan-news.info: „Die Reparatur der Unterstation in Jelenowka, die durch einen Beschuss der ukrainischen Armee beschädigt wurde, ist vollkommen abgeschlossen. Die Stromversorgung der Ortschaft war um 21:44 Uhr wieder in Betrieb“, teilte das Kohle- und Energieministerium der DVR mit.

Vormittags:

de.sputniknews.com: Eilige Einäscherung von Amesbury-Giftpfer: Russische Botschaft hat Fragen.

Die eilige Einäscherung der in Amesbury vergifteten Britin Dawn Sturgess bestätigt laut einer Quelle in der russischen Botschaft, dass die britischen Behörden die mit dem Fall Skripal verbundenen Beweise weiterhin vernichten.

„Die eilige Einäscherung von Sturgess schließt jegliche Möglichkeit von weiteren Ermittlungshandlungen aus, falls beispielweise neue Tatumstände auftauchen, die eine erneute Analyse und die Überprüfung von Ausgangsdaten über die Todesursache der britischen Bürgerin erfordern werden“, so die Quelle gegenüber Sputnik.

„Dies ist besorgniserregend, weil die britischen Behörden weiterhin eine aktive Linie der Vernichtung jeglicher wichtiger Sachbeweise beibehalten, die sie selbst auf die eine oder andere Art mit der Vergiftung der Skripal-Familie in Salisbury verbinden könnten“, erläuterte die Quelle.

Die 44-jährige Britin Dawn Sturgess und ihr 45-jähriger Partner Charlie Rowley waren am 30. Juni in der britischen Stadt Amesbury mit starken Vergiftungserscheinungen in ein Krankenhaus gebracht worden. Scotland Yard erklärte kurz darauf, das Paar sei mit „Nowitschok“ vergiftet worden – demselben Giftgas, das angeblich bei dem Anschlag auf den ehemaligen russischen GRU-Agenten Sergej Skripal und dessen Tochter Julia eingesetzt wurde.

Dawn Sturgess war am 8. Juli an den Folgen der Vergiftung gestorben. Charlie Rowley wurde am 20. Juli aus dem Krankenhaus entlassen. Die Frau wurde am 30. Juli eingeäschert. In der britischen Stadt Salisbury sollen am 4. März laut Behauptungen der britischen Behörden der ehemalige russische Doppelagent Sergej Skripal und seine Tochter Julia mit Nervengas vergiftet worden sein, was einen großen internationalen Skandal auslöste. London machte Russland für die Vergiftung der Skripals mit dem Giftstoff A234 verantwortlich. Moskau wies die Anschuldigung entschieden als völlig haltlos und unbegründet zurück. Mitte Mai war Sergej Skripal nach der stationären Behandlung aus dem örtlichen Krankenhaus entlassen worden, seine Tochter Julia bereits Mitte April.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32146/73/321467303.jpg>

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden zweimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Shelobok** und **Losowoje**. Geschossen wurde mit Schützenpanzern, Granatwerfern und Schusswaffen.

Dnr-online.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum von 31. Juli 3:00 Uhr bis 01. August 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 1.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Spartak**.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 5.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

Opfer unter der Zivilbevölkerung oder Zerstörungen von Wohnraum und Infrastruktur wurden bis jetzt nicht festgestellt.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 81.

Ab 00:01 Uhr am 1. Juli 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regime der Feuereinstellung – der „Brot“-waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: Zentralafrikanische Republik: Wer attackierte russische Journalisten? Die russischen Journalisten, die in der Zentralafrikanischen Republik einen Dokumentarfilm gedreht haben, sind von zehn Menschen attackiert worden, wie das „Radio Ndeke Luka“ berichtet.

Laut dem Radiosender wurden Kirill Radtschenko, Alexander Rastorgujew und Orchan Dschemal etwa um 18.00 (Ortszeit) nicht weit von Sibut angegriffen.

„Vertreter der Sicherheitskräfte hatten sie gebeten, nicht abzufahren, weil es bereits dunkel war. Sie setzten ihren Willen durch und fuhren weg“, so der lokale Beamte Marcelin Yoyo.

Ihm zufolge sollen die Täter „Turbane getragen und nur Arabisch gesprochen“ haben.

Die Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik (Minusca) hat zuvor bestätigt, dass drei Tote in einem abgelegenen Auto entdeckt worden seien. Die Leichen seien ins Krankenhaus in Sibut gebracht worden.

Zuvor hatten Medien berichtet, dass drei Menschen, die russische Presseausweise bei sich trugen, in der Zentralafrikanischen Republik getötet worden seien. Alle drei waren dort vom Zentrum der Leitung der Investigationen des russischen Unternehmers Michail Chodorkowski tätig. Sie sollen einen Dokumentarfilm über das Leben in der Zentralafrikanischen Republik gedreht haben. Sie hatten aber keine Akkreditierung. Zum letzten Mal gab es am Sonntag Kontakt zu ihnen.

Laut dem Leiter des Zentrums der Leitung der Investigationen Andrej Konjachin sind die russischen Journalisten um 23 Kilometer von der Route abgewichen. Darüber hinaus verwies Konjachin auf das „stutzige“ Verhalten des Fahrers der Drehgruppe.

„Wir haben den Fahrer aus der UN-Mission bekommen, er steht in den Daten der französischen Journalisten, die dort arbeiten (...). Aber er hat sich bei der Regelung der Situation seltsam benommen, das habe ich den Männern gesagt: ‚Er benimmt sich irgendwie seltsam ...‘ Sie sagten: ‚Nein, es scheint okay zu sein‘. Am nächsten Tag sind sie abgefahren, und auf halbem Weg wurden sie erschossen, und der Fahrer überlebte erstaunlicherweise“, sagte er gegenüber der russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti.

Später erklärte eine mit der Situation vor Ort vertraute Quelle, dass die Toten die nicht mehr gültigen Ausweise verschiedener Medien bei sich gehabt hätten.

Das Ziel des Angriffs sei bislang nicht klar. Laut einer Version könnte es sich um einen Raub handeln.

Die Situation wird vom russischen Außenminister Sergej Lawrow persönlich kontrolliert. Das Außenministerium hilft auch beim Transport der Leichen ins Heimatland.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32179/10/321791024.jpg>

Dan-news.info: „Von 10:45 bis 11:20 Uhr haben die Soldaten der Ukraine das Feuer aus Richtung Nowoluganskoje auf **Dolomitnoje** eröffnet, es wurden 29 Granaten mit automatischen Granatwerfern abgeschossen“, teilte die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination mit.

Nachmittags:

de.sputniknews.com: Attacken gegen russische Basis geplant: Terrorzelle in Tadschikistan neutralisiert.

In Tadschikistan ist eine Terrorzelle der im Land verbotenen „Islamischen Partei der Wiedergeburt“ neutralisiert worden, deren Mitglieder geplant hatten, im März Terroranschläge unter anderem auf den russischen Militärstützpunkt in Duschanbe zu verüben, wie es aus dem staatlichen Komitee der Nationalsicherheit der Republik heißt. Alle 14 Mitglieder der Zelle wurden demnach bereits im Februar von Mitarbeitern des staatlichen Komitees der Nationalsicherheit der Republik festgenommen. Im März hätten sie geplant, während des Nouruz-Festes große Terroranschläge zu verüben – unter anderem auf den 201. russischen Militärstützpunkt in Duschanbe.

Das Gericht der Stadt Duschanbe verurteilte demnach den 25 Jahre alten Einwohner von Duschnabe, Fachriddin Gulow, und seinen Altersgenossen Machmudschon Asamow zu 26 Jahren Haft. Die weiteren Mitglieder der Zelle wurden zu sieben Jahren Haft verurteilt. Laut den Angaben des staatlichen Komitees der Nationalsicherheit hatten die Organisatoren eine spezielle Ausbildung auf einem Stützpunkt bei der Stadt Dschalalabad in Afghanistan, wonach sie sich als Teil einer Einheit der Terrormiliz IS („Islamischer Staat“; auch Daesh) an Kampfhandlungen beteiligt haben.

Der Transport der jungen Leute für die Kampfvorbereitung in Afghanistan wurde demnach unmittelbar von der „Islamischen Partei der Wiedergeburt“ finanziert.

Dan-news.info: „Insgesamt haben seit Beginn der Arbeit der mobilen Apotheke des staatlichen Unternehmens „Medikamente des Donbass“ 120 Fahrten in Richtung der Bezirke Nowoasowsk, Gorlowka, Wolnowacha, nach Jelenowka sowie in die frontnahen Bezirk von Donezk und Makejewka stattgefunden. Mehr als 2300 Personen konnten ihre Dienste in Anspruch nehmen“, teilte der Pressedienst des Gesundheitsministeriums der DVR mit. Der mobile Verkauf von Medikamenten und medizinischen Waren findet mit einem Fahrzeug

statt, das jeden Monat 30 Ortschaften besucht.

„Die mobile Apotheke verfügt über die nachgefragtesten Medikamente: Erkältungsmittel, Schmerzmittel, Herz- und neurologische Medikamente sowie die notwendigen Verbandmaterialien“, erläuterte das Ministerium.

Die mobile Apotheke wurde am 28. Dezember 2017 auf Erlass des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko eingerichtet. Der mobile Handel mit Apothekenwaren findet in dörflichen Ortschaften und Ortschaften an der Abgrenzungslinie zwischen der DVR und der Ukraine statt. Die Routenplanung erfolgt aufgrund von Anfragen der Einwohner. Der Monatsplan wird auf der Seite des Gesundheitsministeriums veröffentlicht.

de.sputniknews.com: Noble Partner 2018: Nato startet Militärübungen in Georgien.

Die zweiwöchigen multinationalen Nato-Militärübungen „Noble Partner 2018“ haben am 1. August in Georgien begonnen. Mehr als 3000 Militärangehörige aus 13 Nato-Ländern und Partnerländern der Allianz beteiligen sich daran, wie das Verteidigungsministerium Georgiens am Mittwoch mitteilte.

„Das Ziel der Übungen ist es, die Fähigkeiten der Stabilität, der Verteidigung und des Angriffs zu verbessern und die Bereitschaft und die Kompatibilität der Streitkräfte Georgiens, der USA und der Partnerländer zu verstärken. Darüber hinaus sind die Manöver darauf gerichtet, eine sichere Umgebung und Stabilität in der Schwarzmeerregion zu gewährleisten“, heißt es in der offiziellen Erklärung.

Bei den Militärübungen sollen US-amerikanische und deutsche gepanzerte Fahrzeuge und insgesamt 450 Stück militärischer Ausrüstung eingesetzt werden. Einige davon würden bereits über das Meer auf die Militärbasis „Vaziani“ nahe Tiflis gebracht.

Die US-amerikanischen Schiffe hätten dagegen Personal und militärische Ausrüstung der US-Streitkräfte aus der rumänischen Hafenstadt Konstanza in den georgischen Hafen Poti geliefert.

Die Übungen „Noble Partner“ finden bereits zum vierten Mal in Georgien statt.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/30898/01/308980148.jpg>

ukrinform.ua: Ukraine beteiligt sich an multinationalen NATO-Übungen in Georgien.

Multinationale Militärübungen der NATO unter Beteiligung der Ukraine starten am 1. August in Georgien, teilte per Facebook Iwanna Klympusch-Zynzadse, Vize-Premierministerin und Ministerin für europäische und euro-atlantische Integration der Ukraine, mit.

„Heute starten in Georgien die multinationalen Militärübungen der NATO und der Partner der Allianz „Noble Partner“, schrieb sie.

Sie fügte hinzu, dass fast dreitausend Militärangehörige aus 13 Ländern, einschließlich der Ukraine, und 140 Militärfahrzeuge zwei Wochen lang gemeinsame Aufgaben in Georgien

erfüllen werden.

Armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Koordination der Volksmiliz der DVR zur Lage am 01. August 2018:

In den letzten 24 Stunden wurde kein Beschuss von Seiten der ukrainischen Besatzungskräfte festgestellt.

Aber heute Morgen haben die ukrainischen Besatzer aus der 56. Panzergrenadierbrigade unter Kommando des Kriegsverbrechers I. Iwanow mit 82mm-Mörsern **Spartak** beschossen.

Wir schließen nicht aus, dass der Rückgang der Zahl der Beschießungen mit dem Besuch von Kommissionen des operativen Kommandos „Ost“ in den Truppenteilen der ukrainischen Streitkräfte an der Front zur Kontrolle der Anwesenheit des Personals, seines moralisch-psychischen Zustands sowie der Buchhaltung und der Lagerhaltung der Munition zusammenhängt.

In diesem Zusammenhang wurde das chaotische und unkontrollierte Feuer der ukrainischen Truppen für die Dauer der Arbeit der Kommission gestoppt.

Der Besuch von Kommissionen in den Truppenteilen und Verbänden der ukrainischen Streitkräfte an der Front hängt damit zusammen, dass der Stab der OOS Informationen erhalten hat, dass **ein Soldat der ukrainischen Streitkräfte auf unsere Seite übergegangen** ist.

Wir bestätigen diese Information. Sergej T., der Dienst in einer der Einheiten der ukrainischen Streitkräfte an der Kontaktlinie tat, ist vor einigen Tagen auf unsere Seite übergegangen.

Die Entscheidung zum Überlaufen traf Sergej, weil er sich nicht mit der voreingenommenen Haltung von Seiten seiner prowestlichen, nationalistisch eingestellten Kameraden ihm gegenüber, mit der Diskriminierung, Kritik und Drohungen, die nur auf der Grundlage erfolgten, dass er aus dem Donbass stammt, abfinden wollte. Nachdem er sich über Funk mit Soldaten unserer Republik in Verbindung gesetzt hatte, ist er mit der Waffe und Dokumenten auf die Seite der DVR übergegangen.

Derzeit befindet er sich bei den Ermittlungsorganen der Republik und macht Aussagen über Fälle von Verbrechen des Kommandos der ukrainischen Streitkräfte insgesamt und seiner Kommandeure und Kameraden im Besonderen

Nach den Worten des übergelaufenen ukrainischen Soldaten hat sich in der letzten Zeit das **Niveau der Versorgung der Truppenteile der ukrainischen Besatzer mit Material und Munition merklich verschlechtert.**

Außerdem hat sich auch das Niveau der militärischen Ausbildung in den ukrainischen Streitkräften verschlechtert. Seit dem Kommen des neuen Kommandos befasst sich ein großer Teil des Personals der Einheiten der Besatzungskräfte, sowohl an der Front als auch im Hinterland, mit der Reinigung des Territoriums, dem Anstreichen von Bordsteinkanten und damit, die Schützengräben und Unterstände in mustergültige Form zu bringen. Übungen zur militärischen Ausbildung, von denen täglich in den ukrainischen Massenmedien berichtet wird, sind tatsächlich inszeniert, an ihnen nehmen die Kämpfer ein und derselben rückwärtigen Wacheinheiten teil.

Nach den Informationen des Überläufers, kann man von einem andauernden Absinken des moralisch-psychischen Niveaus der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte an der Front sprechen. Dies hängt in erster Linie mit dem erheblichen Rückgang des Solds vor dem Hintergrund der hohen Inflation in der Ukraine zusammen. Die Kämpfer, die in Körper und Geist schwach sind, lösen ihre Verträge und kehren in die Ukraine zurück oder fahren zum Geldverdienen nach Russland, die EU und Weißrussland.

Genauere Informationen über den Fall des Überlaufens des Soldaten der ukrainischen Streitkräfte sowie über die von ihm erhaltenen Informationen werden wir bei der wöchentlichen Pressekonferenz der Koordination der Volksmiliz der DVR am Freitag, dem 3.

August vorstellen.

de.sputniknews.com: Sankt Petersburg: London schließt offiziell sein Generalkonsulat.

Die offizielle Schließung des britischen Generalkonsulats hat in Sankt Petersburg stattgefunden. Dies teilte die britische Botschaft in Moskau am Mittwoch mit.

Die diplomatische Mission stellte schon im Juni einige ihrer Funktionen ein, arbeitete aber bis zum Abschluss der Fußball-WM in Russland weiter.

Die Flagge Großbritanniens wurde in Anwesenheit der stellvertretenden Konsulin Elizabeth Webb, der ersten Konsulin in dieser Stadt, Barbara Hay, der Ex-Konsulin Sangeeta Ahuja und der Vize-Botschafterin Lindsay Skoll eingeholt.

„Das Generalkonsulat von Großbritannien in St. Petersburg ist offiziell geschlossen – eine Maßnahme, die uns die russische Regierung nach dem Vorfall in Salisbury leider auferlegt hat. Am Montag wurde die Flagge in Anwesenheit des ersten und letzten Konsuls in St. Petersburg eingeholt.“

Bei der Zeremonie war der Kulturattaché der britischen Botschaft in Moskau, Michael Bird, zugegen, der das British Council in Russland geleitet hatte.

Anfang März waren der britische Agent und Ex-Oberst der GRU, Sergej Skripal, und seine Tochter Julia Skripal in der Stadt Salisbury der Einwirkung eines Nervengiftgases ausgesetzt worden. London hatte den Angriff beweislos Moskau vorgeworfen.

Die russische Seite hatte mehrmals alle Vorwürfe zurückgewiesen, wobei sie betonte, dass die von Großbritannien geäußerten Beschuldigungen durch keine Beweise bestätigt worden seien. Aufgrund der Skripal-Affäre hatte Großbritannien 23 russische Diplomaten ausgewiesen, worauf Russland eine gleiche Anzahl an Diplomaten auswies und anordnete, das Generalkonsulat in St. Petersburg zu schließen und die Aktivitäten des British Council in Russland zu stoppen.

Dan-news.info: „Für Silage und Heu des ersten Schnitts wurden sowohl mehrjährige Kräuter – Luzerne und Esparsette – als auch einjährige Kräuter, Gras- und Gras-Leguminosen-Mischungen sowie Sudan-Gras geerntet“, teilte das Landwirtschaftsministerium der DVR mit. Die Landwirte haben bereits Vorräte von 2297 Tonnen Heu, das sind 51,4% des Bedarfs, 6596 Tonnen Silage, die Hälfte des Notwendigen.

Nach Angaben des Ministeriums beträgt unter Berücksichtigung der Futterreste von 2017 bereits eine Versorgung von mehr als 80%. Bis Ende des Herbstes planen die Landwirte der Schnitte.

de.sputniknews.com: Start frei in den Ruin: Boeing übernimmt ukrainischen Flugzeugbauer Antonov.

topcor.ru

Die Kiewer Führung feiert es als ein historisches Ereignis, dass der Boeing-Konzern den Flugzeugbauer Antonov übernimmt. Ein Abkommen ist bereits unterzeichnet. Die Politiker prophezeien schon eine Rettung des ukrainischen Herstellers. Allein könnte die transatlantische Kooperation für die Ukrainer zur Strickfalle werden.

Es ist schon bezeichnend: Ausgerechnet seit der „Unabhängigkeitsbewegung“ in der Ukraine stirbt der Flugzeugbauer Antonov einen langsamen Tod. Einst rollten Legenden wie die An-124 und An-225 aus den Hangars des Herstellers. Seit Kiew aber mit Russland gebrochen hat, geht es mit dem Flugzeugwerk richtig bergab.

Abnehmer für die Maschinen fand Antonov in Russland und dem postsowjetischen Raum.

Aus Russland kamen auch mindestens 60 Prozent der Bauteile für die ukrainischen Flugzeuge wie auch die Leichtmetalle Aluminium und Titan. Nun hat die Ukraine ihren großen östlichen Nachbarn zum Aggressor erklärt, jedwede Zusammenarbeit mit Russland ist per Gesetz

verboten.

Das Ergebnis dieser Politik hat nicht lange auf sich warten lassen: Von den 18 einst bestellten Flugzeugen hat das Antonov-Werk gerade mal eine kleine Transportmaschine bauen können – eine An-132D für Saudi-Arabien. Weitere Bestellungen sind bei den Ukrainern, soweit bekannt, nicht eingegangen.

Hinzu kommt die personelle Planlosigkeit, die seit Jahren beim ukrainischen Flugzeugbauer herrscht. Innerhalb von drei Jahren wurde das Firmenmanagement vier Mal ausgewechselt. Seit 2015 untersteht das Werk dem Rüstungsexporteur „Ukroboronprom“, der in der Bevölkerung auch als „Poroschenkos persönliche Kasse“ bekannt ist.

Jetzt aber das Wunder, die Verheißung: Die Boeing-Tochter Aviall will Antonov unter ihre Fittiche nehmen. Ein Ersatz für die russischen Zulieferteile soll im Nu gefunden werden, der ukrainische Präsident feiert den Deal als die „Grundvoraussetzung für die luftfahrttechnische Unabhängigkeit von Russland“.

Auch der aktuelle Antonov-Chef, Juri Kissilew, strotzt vor Optimismus und spricht von einem „Schulterschluss“ mit dem US-Konzern. Die Amerikaner haben schließlich angekündigt, Dutzende Millionen Dollar in den Bau eines Logistikzentrums nahe Kiew zu investieren, um das ukrainische Flugzeugwerk mit den „nötigen Komponenten“ zu beliefern. Ein Happy End? Von wegen. Begeisterung, lass nach. Stellen wir uns doch die ganz einfache Frage, wozu die Amerikaner so eine Übernahme überhaupt brauchen. Die Antwort dürfte für Antonov in jedem Fall unerfreulich sein.

Höchstwahrscheinlich kaufen die Amerikaner den ukrainischen Hersteller nur, um andere Länder daran zu hindern, die zwar noch keine ausgereifte Luftfahrtindustrie, aber genügend Möglichkeiten haben, eine aufzubauen. Über das Interesse der Chinesen am ukrainischen Flugzeugbauer wurde bereits berichtet.

Damit wir uns richtig verstehen: Die Boeing-Tochter wird sicherlich eine Zeit lang noch lebenserhaltende Maßnahmen bei Antonov ergreifen. Die amerikanischen Finanzspritzen werden ganz bestimmt dafür reichen, die Mitarbeiter zu bezahlen, die noch da sind, oder die Werksinfrastruktur zu erhalten. Für mehr aber auch nicht.

Für einen Flugzeugbauer kommt derlei Stagnation einem Todesurteil gleich. Die hochqualifizierten Fachleute, die wirklich etwas entwickeln könnten, werden früher oder später gehen, allein schon von Alters wegen. Geeigneter Nachwuchs? Fehlanzeige. Die Anlagen, mit denen das Werk noch etwas herzustellen versucht, altern rapide. In der Flugzeugindustrie geht das besonders schnell. Investitionen in neue Ausrüstung werden aber sicherlich ausbleiben.

Aviall verspricht, das An-1X8 NEXT-Programm bei Antonov zu starten – also die Produktion der Regionalflugzeuge An-148, An-158 sowie des Transportjets An-178 wiederaufzunehmen. Dafür beansprucht Aviall aber auch alle Rechte auf den lukrativen After-Sale-Support der Maschinen für sich.

Überhaupt steht die Frage im Raum, inwiefern es noch echte Antonov-Flugzeuge sein werden. Das Alleinstellungsmerkmal des ukrainischen Herstellers waren immer schon unkonventionelle Lösungen, vor allem die unkonventionell großen Transportmaschinen. Was das legendäre Flugzeugwerk jetzt erwartet, ist nichts als Stillstand, Stagnation und das allmähliche Verschwinden vom Markt, aus Altersschwäche quasi. Die Boeing-Tochter wird das alles managen: Einen potentiell gefährlichen Konkurrenten klammheimlich umkommen zu lassen – dafür hatten die USA schon immer ein Händchen.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32179/56/321795650.jpg>

Dan-news.info: „Heute wurden Familien der frontnahen Siedlungen Losowoje und Staromichajlowka mehr als 200 kg humanitäre Hilfe übergeben. Dazu gehörten Lebensmittelpakete, Haushaltchemie und warme Kleidung“, teilte der Pressedienst der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Republika“ mit. Die Aktion fand im Rahmen des Projekts „Wir sind zusammen“ statt, das seit Mai auf dem Territorium der DVR läuft.

de.sputniknews.com: „USA im Rückstand“: Westliches Medium offenbart Geheimnis russischer Militärerfolge.

Trotz der schwierigen Situation infolge des Zerfalls der Sowjetunion und der mangelnden Finanzierung in den 90er Jahren hat Russland den richtigen Kurs eingeschlagen und ist nun zu einer führenden Weltmacht mit fortschrittlichen Militärtechnologien geworden, schreibt das französische Portal AgoraVox am Dienstag.

Dem Portal zufolge hatten europäische und US-amerikanische Spitzenpolitiker über Jahre hinweg Russland unterschätzt und irrtümlich geglaubt, dass seine Streitkräfte nach dem Zerfall der UdSSR darniederliegen würden. Aber das Land hänge immer weniger vom Import ausländischer Bauteile ab, entwickle aktiv sein eigenes Zahlungssystem, verringere allmählich seine Abhängigkeit auf das SWIFT-Netzwerk und investiere in die Ausbildung von Fachleuten in mathematischen Disziplinen, heißt es. Diese Maßnahmen hätten Russland dazu verholfen, in kurzer Zeit zu einer führenden Weltmacht zu werden.

Die USA hinkten dabei hinterher, schreibt der Autor und nennt mehrere Gründe dafür. Er verweist auf enorm hohen Militärausgaben der USA, darunter auf die Bedienungskosten für elf Flugzeugträger in Milliardenhöhe. Außerdem müsse Amerika neben seinen inneren Streitkräften auch mehr als 800 Militärbasen im Ausland unterhalten, während Russland auf seine innere Sicherheit konzentriert sei. Zudem befinde sich die technische Ausbildung in den USA auf einem äußerst niedrigen Niveau. Dabei hätten nur altansässige Amerikaner Zugang zu militärischen Entwicklungsarbeiten. Sie strebten jedoch kein Hochschulstudium im Bereich Mathematik an.

Der Verfasser lobt das System der Wehrpflicht in Russland, die es erlaube, eine zwei Millionen Mann starke Reserve zu bilden und dabei ein Minimum an finanziellen Mitteln auszugeben.

Die USA würden nun Jahrzehnte brauchen, um ein „unerschütterlicher Militärgigant“ zu werden, so der Autor. Die riesigen Verteidigungsausgaben, die nicht immer begründet seien, hätten Amerika in eine schwere finanzielle Lage gebracht. Russland habe dagegen den

richtigen Kurs auf Umrüstung eingeschlagen und sich dadurch einen Platz unter den führenden Staaten gesichert, resümiert der Autor.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32179/60/321796016.jpg>

Lnr-info.com: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR

Oberstleutnant A.W. Marotschko:

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich geändert und bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **zweimal das Regime der Feuereinstellung verletzt** und mit Granatwerfern und Schusswaffen das Gebiet der Ortschaften **Shelobok** und **Losowoje** beschossen. Insgesamt wurden 53 Granaten auf das Territorium der Republik abgeschossen. Es wurden von den Positionen der 53. Brigade der ukrainischen Streitkräfte, deren Kommandeur der Kriegsverbrecher Grusewitsch ist, und der 72. Brigade unter Kommando des Verbrechers Tatus aus geschossen.

Das sich nähernde Schuljahr ist für die Kommandeure der ukrainischen Kämpfer kein Hindernis für die Unterbringung von Personal in den Schulen des besetzten Territoriums. Es ist bekannt, dass die ukrainischen Truppen mehr als 10 in Betrieb befindliche Schulen in Ortschaften an der Kontaktlinie einnehmen. Außerdem treffen in der Zone der sogenannten OOS regelmäßig ausländische Söldner ein, und wie zu erwarten war, werden sie in sozialen Objekten einquartiert. Waffen und Militärtechnik der ukrainischen „Befreier“ sind in einem Schulstadion stationiert.

Trotz aller Erklärungen der militärisch-politischen Führung der Ukraine über die Kampffähigkeit ihrer Armee hat das Kommando der Besatzungskräfte ernsthafte Probleme Personal zu finden, das bereit ist, sich an der sogenannten OOS zu beteiligen.

Von Januar bis Juli dieses Jahres sind bereits etwa 11.000 Offiziere und Vertragssoldaten, die Kriegserfahrung haben, ausgeschieden, weitere 18.000 sollen bis Ende 2018 gehen. Ein großer Teil der Soldaten begründet seinen Unwillen, den Dienst in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte fortzusetzen, mit dem geringen Sold und der in jeder Hinsicht nicht zufriedenstellenden Versorgung.

Um die Flucht der Soldaten aus der Armee zu stoppen, hat das Verteidigungsministerium der Ukraine eine Erklärung über eine angebliche Erhöhung des Solds für die Soldaten der ukrainischen Streitkräfte abgegeben. Aber für eine reale Erhöhung müssten zusätzlich 4,5 Milliarden Griwna aus dem Haushalt ausgegeben werden, was die Ukraine sich derzeit einfach nicht erlauben kann.

Kiew setzt aktiv die Informationsangriffe auf die Republik fort, um die Einheiten der Volksmiliz der LVR zu diskreditieren. Zu diesem Zweck ist im Gebiet von Muratowo im

Verantwortungsbereich der 53. Brigade eine Gruppe Korrespondenten ukrainischer Fernsehsender sowie von „Radio Swoboda“ eingetroffen. In diesem Zusammenhang ist eine Serie von Provokationen zu erwarten, um die Erwidern des Feuers von Seiten der Einheiten der Volksmiliz der LVR zu provozieren, die dann der Verletzung der Minsker Vereinbarungen beschuldigt werden, wobei sogenannte „Schäden“ von den führenden Informationsagenturen der Ukraine demonstriert werden.

Wir sind weiterhin zur Lösung des Konflikts im Donbass auf friedlichem Weg bereit. Die Volksmiliz ist ein Garant der Sicherheit der Bürger und der territorialen Integrität der Republik. Dazu erhöhen wir weiter planmäßig unsere militärischen Kenntnisse. In den Einheiten der Volksmiliz werden tägliche Übungen zur Verbesserung des Ausbildungsstands durchgeführt und trotz aller Bestrebungen Kiews ist die Volksmiliz bereit, im Fall der Notwendigkeit dem Feind eine entschiedene Antwort zu geben.

de.sputniknews.com: Xi verbietet: Chinas Armee darf keine „Dienste gegen Entgelt“ mehr leisten.

Chinas Staatspräsident Xi Jinping hat dazu aufgerufen, jegliche Handelstätigkeit sowie kostenpflichtige Dienstleistungen der chinesischen Volksbefreiungsarmee (VBA) bis zum Ende dieses Jahres einzustellen.

In seiner Rede auf der Sitzung des Politbüros der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) kurz vor der Feier des 91. Jahrestages der VBA hat Xi Jinping betont, „die Entscheidung über die vollständige Einstellung der Erbringung von kostenpflichtigen Dienstleistungen der VBA ist gemeinsam von dem Zentralkomitee der KPCh und der Zentralen Militärkommission getroffen worden. Ihr Ziel ist es, die ganze Aufmerksamkeit auf die Stärkung der militärischen Macht und Kampffähigkeit der chinesischen Armee zu richten“.

Laut dem chinesischen Präsidenten wird der vollständige Verzicht auf kostenpflichtige Dienstleistungen bei der Schaffung des notwendigen Umfelds für den Aufbau einer starken Armee in der neuen Ära nützlich sein.

„Diese Maßnahmen werden zur allseitigen Einhaltung der Parteidisziplin, der strengen militärischen Disziplin beitragen und es ermöglichen, dass die Streitkräfte alle Aufmerksamkeit auf die Vorbereitung auf das Führen von Kampfhandlungen, auf den Schutz der Interessen der sozialökonomischen Entwicklung und auf den Zusammenhalt der Armee mit dem Volk konzentrieren.“

Ferner hat Xi Jinping unterstrichen, dass es äußerst wichtig sei, „die VBA zu einer fortschrittlichen Armee von Weltklasse zu machen sowie eine langfristige Ordnung und Stabilität im Land zu gewährleisten“.

Zu den Dienstleistungen, die die VBA dem zivilen Sektor anbietet, gehören vor allem Bildungs-, Druckerei- und Verlagsdienstleistungen sowie die Vermietung von Immobilien. Die Volksbefreiungsarmee Chinas ist mit 2,3 Millionen aktiven Soldaten die größte Armee der Welt, sie feiert am Mittwoch den 91. Jahrestag ihrer Gründung.

Xi Jinping versucht, eine ultramoderne Armee zu schaffen. Für diese Zwecke hat er eine groß angelegte Reform der Streitkräfte eingeleitet, die unter anderem einen harten Kampf gegen die grassierende Korruption in den Streitkräften vorsieht.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/31678/67/316786744.jpg>

Wpered.su: Kinderreiche Familien und Kinder mit Behinderung aus Makejewka haben humanitäre Hilfe vom Leninschen Komsomol der DVR erhalten.

In der letzten Woche hat die Makejewker Stadtorganisation des Leninschen Kommunistischen Jugendverbands der Donezker Volksrepublik humanitäre Pakete an bedürftige Einwohner des zentralstädtischen und des Kirowskij-Bezirks ausgegeben, berichtet ein Korrespondent von „Wperjod“.

Eine dieser Familien, die sich an die Makejewker Stadtorganisation des Leninschen Komsomol der DVR um Hilfe gewandt hatte, ist die kinderreiche Familie Putowyj, in der sieben Kinder aufwachsen und deren Mutter die verdiente Auszeichnung und Ehrenbezeichnung einer Heldenmutter hat.

Wir erinnern daran, dass die Makejewker Stadtorganisation des Leninschen Komsomol der DVR regelmäßig seit mehreren Jahren humanitäre Hilfe leistet und individuelle Arbeit mit der Bevölkerung durchführt und dabei auch soziale und psychologische Unterstützung gemeinsam mit den Organen der territorialen gesellschaftlichen Selbstverwaltung der Wohngebiete, die große Unterstützung bei den Maßnahmen bietet, leistet.

Regelmäßig wenden sich Familien, in denen Kinder mit Behinderung aufwachsen, sowie Familien gefallener Soldaten und alleinerziehende Mütter an die Kommunisten in Makejewka.

Insgesamt haben die Komsomolzen, Pioniere und Kommunisten im letzten Monat 24 Menschen besucht, die meisten von ihnen kinderreiche Familien, denen humanitäre Pakete, Medikamente, Schreibmaterial und Kinderspielzeug übergeben wurden.

ukrinform.ua: Ukrainische Luftwaffe bekommt modernisierte Jäger MiG.

Die Ukrainische Luftwaffe habe modernisierte Jäger MiG-29MU1 bekommen, zwei Kampfflugzeuge befänden sich bereits in einer der militärischen Einheiten, gab per Facebook der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, bekannt.

Er teilte ferner mit, dass der Jäger MiG-29, der zum Niveau von MiG-29MU1 modernisiert wurde, insbesondere eine leistungsstärkere Radaranlage und ein verbessertes Navigationssystem bekommen habe.

Die Arbeiten zur Verbesserung des Kampfflugzeuges wurden vom Lemberger Staatlichen Flugzeugwerk zusammen mit dem anderen Unternehmen des Staatskonzerns von „Ukroboronprom“ durchgeführt.

Dan-news.info: „Die ukrainischen Truppen haben **vom 1. bis 31. Juli 168-mal das Regime**

der Feueereinstellung verletzt und 2046 Geschosse auf das Territorium der DVR abgefeuert, das sind 4,08 Tonnen oder 82,4 Kisten“, teilte der Leiter der Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination Ruslan Jakubow mit.

Der Gegner hat im genannten Zeitraum schwere Mörser und lenkbare Antipanzerraketen verwendet. Unter anderem wurden 126 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm und 194 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgefeuert.

Im Juli wurden in Folge von Beschuss in der DVR zwei zivile Einwohner verletzt. Außerdem wurden 51 Beschädigungen festgestellt.

Wir erinnern daran, dass seit dem 1. Juli im Donbass der „Brot“-waffenstillstand gilt.

Telegram-Kanal der Vertretung der LVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination:

Insgesamt wurden im Zeitraum des „Brot“-waffenstillstands **vom 1. Juli bis 1. August** von der Vertretung der LVR im GZKK nach Angaben der Volksmiliz der LVR **52 Verletzungen des Regimes der Feueereinstellung** von Seiten der ukrainischen Streitkräfte auf das Territorium der LVR festgestellt, darunter:

2 Beschießungen mit Mörsern des Kalibers 120mm (12 Mörsergeschosse);

13 Beschießungen mit Mörsern des Kalibers 82mm (43 Mörsergeschosse);

9 Beschießungen unter Verwendung von Schützenpanzern (75 Splittergranaten);

28 Beschießungen mit Granatwerfern verschiedener Art (698 Granaten) und Schusswaffen.

Zerstörungen, Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung wurden nicht festgestellt.